



Sie sind stolz und dankbar für das, was hier bisher geschaffen wurde: Bürgermeister, Organisationsteam und Förderer vor der im Fachwerkstil aufgeschlagenen neuen Grillhütte im Dodenauer Wildgehege. Fotos:Arnold

Von Mut und Sehnsucht

Richtfest an der neuen Grillhütte im Wildgehege – Vorgängerbau war 2013 abgebrannt

VON WILLI ARNOLD

DODENAU. „Aus unseren Plänen wird jetzt Wirklichkeit“, sagte Architekt Hans-Helmut Müller am Freitagnachmittag beim Richtfest an der neuen Grillhütte im Dodenauer Wildgehege. Müller, der wie sein Architektenkollege Uwe Poppe und rund 70 weitere freiwillige Helfer aus Dodenau unentgeltlich am Wiederaufbau mitgearbeitet haben, erinnerte auch an den Morgen nach der Brandnacht, „als vielen Dodenauer die Tränen in den Augen standen“.

Während der Köhlertage im Juni 2013 war die Grillhütte aus bis heute nicht geklärter Ursache niedergebrannt. Dass gut ein Jahr später schon das Richtfest gefeiert werden kann, sei auch ein Verdienst des anwesenden Battenberger Altbürgermeisters Heinfried Horsel, sagte Architekt Müller.

Horsel habe es seinerzeit mit großem Einsatz geschafft, dass der Wiederaufbau noch in ein bereits laufendes Förderprogramm für den ländlichen Raum aufgenommen werden konnte.



Er hatte das letzte Wort: Zimmermeister Jürgen Müller beim Richtspruch, verbunden mit guten Wünschen für das neue Haus.

Horsels Nachfolger, der als „Jungbürgermeister“ begrüßte Christian Klein, dankte seinem Amtsvorgänger: „Man kann jetzt die Früchte seiner Arbeit ernten.“ Er dankte den städtischen Gremien, dem Dodenauer Aufbauteam mit seinen vielen ehrenamtlichen Helfern von A wie Architekt bis Z wie Zimmermann. Klein: „Dodenau hatte die Sehnsucht nach einer Grillhütte im Wildgehege, und die Bürger haben sich auch durch diesem Brand nicht entmutigen lassen und

jetzt dieses funktionale Gebäude entstehen lassen.“

Siegfried Franke vom Vorstand der Region Burgwald-Ederbergland erinnerte daran, dass der damalige Bürgermeister Horsel bereits im Juli 2013 ein Antrag auf Zuschüsse aus dem Leader-Programm gestellt habe, aus dem dann 69 807 Euro für dieses „Veranstaltung- und Kommunikationszentrum“ bewilligt wurden, dies ist auch die offizielle Bezeichnung für die neue Grillhütte im Wildpark.

Ute Schmidt, die Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Dodenau, fasste ihre Dankesworte „an alle, die handwerklich oder finanziell mitgeholfen haben“, zusammen.

Die veranschlagten Kosten für den Neubau liegen bei 130 000 Euro, von denen rund 60 000 Euro durch Spenden und Eigenleistung finanziert werden. Hans-Helmut Müller dankte auch dafür, dass „wir noch keinen Unfall auf der Baustelle hatten“ und nannte als nächstes Ziel: „Bis zum Winter soll das Dach fertig sein.“

In das Gebälk ging Zimmermeister Jürgen Müller, wo er neben dem geschmückten Richtbaum den Gästen zuprostete und seinen Richtspruch, mit den guten Wünschen für dieses Gebäude sprach. Dann zerschmetterte er das Glas am Boden, „damit niemand mehr daraus trinken kann und der Spruch für ewig gültig ist“.

Nachdem dieser althergebrachten Richtfesttradition genüge getan war, lud Ute Schmidt alle Gäste und Helfer zum Richtfestschmaus ein.